

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

23.6.1939 (No. 169)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Verlag u. Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a. M., Verlagsgebäude, Häckerbad...

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Lande. Neue Badische Presse, Neuer Rhein- und Kinzigbote, General-Anzeiger für Südwestdeutschland, Karlsruhe, Freitag, den 23. Juni 1939

heute: Die Reise

Japanisches Ultimatum in Swatau

Ausländische Kriegsschiffe haben den Hafen zu verlassen - England und die Vereinigten Staaten lehnen ab

London, 23. Juni. Das englisch-japanische Verhältnis hat eine neue Belastungsprobe erfahren: die japanischen Militärbehörden in Swatau haben den ausländischen Kriegsschiffen — es handelt sich um englische und amerikanische Zerstörer — ein Ultimatum gestellt...

forderten, meldet Associated Press, daß Yarnell den Zerstörer „Pope“ nach diesem Hafen geschickt hat. Das Kriegsschiff sei bereits in Swatau eingetroffen. Aus Hongkong sei noch das amerikanische Kanonenboot „Oheville“ mit gleichem Ziel ausgelaufen.

Blickrichtung Vorderasien

Im Gegensatz zu Moskau scheinen die Einkreisungsmächte in Ankara ein leichtes Spiel zu haben. Allerdings darf man dabei nicht übersehen, daß England und Frankreich von Anfang sehr hoch in das Türkengeschäft eingestiegen sind.

Terrororganisation der Palästina-Juden

Eine Enthüllung der „Times“ - Mordgeständnisse durch jüdischen Geheimfender

London, 23. Juni. Ein „Times“-Bericht gibt jetzt mit aller Offenheit den jüdischen Terror in Palästina zu. Es könne, so heißt es u. a., nicht mehr zweifelhaft sein, daß die Juden eine Organisation für Bombenanschläge, Sabotageakte und ruchlosen Vandalismus geschaffen hätten.

Agentur durch Explosivstoffe zerstört. Am gleichen Tage habe man einen Bombenanschlag verübt, durch den neun Araber getötet und 40 verletzt worden seien. Der Bericht der „Times“ zählt dann noch weitere jüdische Terrorakte auf.

Moskau lehnt jedes Entgegenkommen ab

Auch die letzten englisch-französischen Vermittlungsversuche gescheitert - Kein Ausweichen in der Frage der Ostasien-Garantien

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters. London, 23. Juni. Während gestern in den ersten Ausgaben der Londoner Blätter Schlagzeilen, wie: „Sowjetpakt schon in wenigen Tagen“ zu lesen waren, mußte man in den letzten Morgenausgaben zugeben: „Sowjetrußland sagt: Kein Fortschritt!“ Die letzte Schlagzeile ist die zusammenfassende Uebersicht einer sowjetamtlichen Erklärung, in der es heißt:

Die Botschafter Seeds und Raggiar sowie der Londoner Unterhändler Strang sind Donnerstag nachmittag 17 Uhr Moskauer Zeit wieder von Moskau empfangen worden. Man nimmt als sicher an, daß dabei die offizielle Antwort der Sowjetregierung auf die jüngsten englisch-französischen Vorschläge übermittelt wurden.

Aus diesen Zusammenhängen erklärt sich auch das große Interesse, das London dem Besuch eines Abgesandten Ibn Sauds beim Führer auf dem Oberfelsberg entgegenbrachte. Diese deutsch-arabische Aussprache bedeutet ebenso wie die seinerzeit erfolgte Einrichtung einer eigenen deutschen Gesandtschaft eine Anerkennung für die arabischen Bestrebungen, die eigene Unabhängigkeit wieder zurückzugewinnen.

Auf diese neueste Moskauer Dusché hin ist der Mitarbeiter des Foreign Office, Roberts, aufgefordert worden, sofort im Flugzeug nach London zur Berichterstattung zurückzufahren. Alle Pläne, noch in dieser Woche eine Art Vorabkommen in der Form einer Dreimächte-Erklärung abzuschließen zu können, sind auf unbestimmte Zeit verlagert worden.

Die englisch-französischen Militärbesprechungen in Singapur

Singapur, 23. Juni. Die englisch-französischen Militärbesprechungen in Singapur wurden am Donnerstag in der Langlin-Kaserne eröffnet; sie werden hinter verschlossenen Türen geführt. Die Zusammenkunft steht im Zeichen der letzten Entwicklung in Swatau und Tientsin.

Das englische Königspaar wieder daheim

London, 23. Juni. Das Königspaar ist am Donnerstag nachmittag nach siebenwöchiger Rundreise durch Kanada, die Vereinigten Staaten und Neufundland wieder in der Heimat eingetroffen. Wegen schweren Nebels mußte der Flotteneingang, der im Kanal vorgesehen war, abgesehen werden.

Politische Rundschau

Verständigung vor oder nach dem Kriege?

Der französische Staatsrechtslehrer Barthélemy, der als erster Franzose während der Tschechenkrise die französischen Besitzungsverpflichtungen gegenüber der damaligen Tschechei auf ihren richtigen Umfang zurückgeführt hat, ruft neuerdings im „Temps“ den Kriegshörnern zu: „Der Krieg ist keine Lösung! ...“

So formuliert Barthélemy die Frage. Wenn ein Konflikt ausbricht zwischen einem sehr Starken und einem sehr Schwachen, so kann der Schwache vernichtet werden und niemand spricht mehr von ihm. Deutschland und Italien gehören aber nicht zu diesen Schwachen. Sie bilden einen Block, den man nicht vernichten kann.

Die Antwort liegt in Paris und London, wo man die zukunftsweisenden Angebote des Führers ignorieren zu sollen glaubt.

„Ameisenfett“

Zu den dummdreisten Lügen der polnischen Presse, über die man nur ein verzeihendes Schiefeln äußern kann, ist eine neue getreten.

Der „Wicigor Warszawski“ erfindet einige „deutsche Deserteure“, die nach Polen geflüchtet seien. Das Blatt erzählt seinen Lesern allen Ernstes, daß diese imaginären deutschen Soldaten in den letzten drei Tagen nur trodenes und hartes Brot zu essen bekommen hätten.

Man kann den Polen nur wünschen, daß sie nicht „nähere Bekanntschaft“ mit diesen mit Ameisenfett gestärkten Deutschen machen müssen.

„Tanger ist eine spanische Stadt“

Unter der Überschrift „Wie wir Tanger verloren!“ veröffentlicht am Donnerstag die in Tanger erscheinende spanische Zeitung „España“ einen ausführlichen Artikel über die Tangerfrage. Der Artikel beschuldigt Frankreich eines ungeredeten Vorgehens gegenüber Spanien gegenüber. Tanger sei Spanien entrissen worden, dieses allein habe in Tanger traditionelle Interessen besessen und politischen Einfluß gehabt.

Uebrigens hat die französische Regierung in aller Stille die Aktienmehrheit des Rundfunksenders von Tanger aufgekauft, der bereits zu Ende des Jahres mit französischen Beamten und unter Kontrolle der französischen Regierung arbeiten soll.

Sowjetrussische „Vorschläge“ an Finnland

Daß Moskau sich in außenpolitischer Hinsicht anscheinend ganz bestimmte Ziele gesetzt hat, über die man in den baltischen Staaten und in Finnland hinreichend Klarheit haben dürfte, geht auch aus einer Information des „Kurjer Warszawski“ hervor, der sich berufen läßt, daß in Helsinki zwischen den Sowjetrussen und den Finnen eine weitere Fühlungnahme wegen der Befestigung der Åland-Inseln stattgefunden habe.

Der „steinige“ Transatlantik-Luftweg

Am gleichen Tage, an dem das amerikanische Flugboot „Atlantik-Clipper“ seine erste Atlantik-Überquerung glücklich beendete, ging bei Southampton das englische Flugboot „Conemara“ in Flammen auf, das die englischen Transozeanpläne hätte verwirklichen sollen.

Flugboot „Capricornus“ im März 1937 in Frankreich abgestürzt auf dem ersten Flug nach Alexandria. Fünf Tote. Flugboot „Courtier“ in der Phälon-Bucht bei Athen im Oktober 1937 untergegangen. Drei Tote. Flugboot „Cognus“ bei Brindisi in Süditalien im Dezember 1937 abgestürzt. Zwei Tote. Flugboot „Cavalier“ zwischen Neuport und Bermuda-Inseln im Januar 1938 abgestürzt. Drei Tote. Flugboot „Challenger“ in Ostafrika im Mai 1938 abgestürzt. Zwei Tote.

Flugboot „Calpurnia“ in einem See im Irak bei dem Flug nach Indien im November 1938 untergegangen. 4 Tote. Flugboot „Centurion“ am 12. Juni d. J. in Kalkutta (Indien) verunglückt.

Die Entschuldigung, die englische Blätter angesichts einer solchen Katastrophenreihfolge anzuführen wissen, daß das Tempo der Luftrüstung die nötige Sorgfalt auf anderen Gebieten beeinträchtigt habe, klingt wenig überzeugend.

Dolchstoßversuch gegen das Deutschtum in Polen

Aussichtslose Lügenpropaganda, um die Einheitsfront der deutschen Volksgruppe zu treffen

Eigener Bericht der Badischen Presse

Warschau, 23. Juni. Neben all den Anfeindungen und Schwierigkeiten, denen seit langer Zeit die deutschen Volksgruppen in Polen ausgesetzt sind, hat man nun offenbar noch eine neue Methode erdacht, die die bisher unerschütterliche Einheitsstellung und den völkischen Zusammenhalt des Deutschtums in Polen erschüttern soll.

Zielle Hintergründe gut genug bekannt sind, um sie von vornherein scharf vom wirklichen Deutschtum scheiden zu können. Besonders typisch ist ein angeblicher Brief eines deutschen Bauern namens Lange aus der Nähe von Bromberg an den zuständigen Starosten, in dem Lange es bedauert, daß er nicht einen höheren Betrag für die Luftkuchanleihe habe zeichnen können.

Belgien ein britisches Dominion?

Gemeine englische Erpressermethoden sollen auch Belgien gefügig machen

Brüssel, 23. Juni. Unter der Überschrift „Belgien ein britisches Dominion?“ veröffentlicht das rechte Blatt „Van Keel“ höchst bemerkenswerte Enthüllungen über geheime Machenschaften des britischen Votschafters in Brüssel.

Das Blatt merkt dazu, der wirtschaftliche Druck sei eine schreckliche Waffe in den Händen der großen Länder, die Belgien in ihren Machtbereich einbeziehen wollten.

Es handle sich um nicht mehr und nicht weniger als um die Absicht Englands, einen wirtschaftlichen Druck auf Belgien auszuüben, um es wie Polen zur Aufgabe seiner Unabhängigkeitspolitik zu bewegen.

Die belgische Neutralität verurliche das Mißbehagen Englands, in London wolle man die belgische Politik kontrollieren, um stets über einen Brückenkopf auf dem Festlande verfügen zu können.

Die englische Auffassung gehe dahin, daß die Erklärung des Ministerpräsidenten Pierlot über die belgische Unabhängigkeit in der Kammer „ein Skandal“ gewesen sei, Belgien dürfe in Zukunft nicht erkannt sein, wenn seine Ansätze nach den Ländern des britischen Weltreiches in beschleunigtem Tempo abgedroschelt würden.

Das Blatt fordert schließlich die belgische Regierung auf, unverzüglich die belgische Wirtschaft derart zu organisieren, daß durch sie die Unabhängigkeitspolitik wirksam unterstützt werden könne.

Es sei daher erforderlich, daß Belgien seine wirtschaftlichen Beziehungen mit den anderen Staaten intensiv ausbaue, um nicht auf die Gnade oder Ungnade Englands angewiesen zu sein.

Danzig für jeden Vernünftigen kein Problem mehr

Dr. Goebbels: „Unsere Forderungen lauten: Befriedigung unserer natürlichen Lebensansprüche“

Berlin, 23. Juni. Auf der Sonnwendfeier der Reichshauptstadt hielt Reichsminister Dr. Goebbels auf dem Reichssportfeld vor 120 000 Personen die Feuerrede. Auch im Falle Danzig, so erklärte er dabei u. a., hätten die Engländer ihre mehr als sonderbare Moral bewiesen, denn sie erst hätten die Polen zu ihrer törichten Hartnäckigkeit ermuntert in der Hoffnung, daß so in Europa ein Brandherd entstehen werde.

Wenn die Polen heute noch erklären, es erübrige sich, auf unsere Argumente einzugehen, und wenn polnische Scharfmacher ihrem Lande mit törichten Gegenforderungen zu bieten glauben, so sehen wir demgegenüber der weiteren Entwicklung in sicherer Ruhe und Gelassenheit entgegen.

Wir haben unsere internationalen Forderungen erhoben. Sie lauten: Befriedigung unserer natürlichen Lebensansprüche. Darüber kann man nicht hinweggehen; diese Forderungen kann man nicht bagatelisieren.

Lieber weniger - aber gut!

ATIKAH 5 Pf

40 000 spanische Kinder wurden verschleppt

Burgos, 23. Juni. Nach den jetzt vorliegenden amtlichen Schätzungen wurden von den bolschewistischen Nachhabern insgesamt 40 000 spanische Kinder ins Ausland verschleppt und teilweise für Jahre gewaltsam von ihren Eltern getrennt.

aufmarschieren zu lassen. Kaum hätte er aber die Absicht durch den Rundfunk verkündet, als der Gouverneur habe Kleider und Stiefel an die notleidende Bevölkerung verteilen lassen, um den Eindruck auf das Königspaar zu verhindern.

Neue Massenauswanderung nach Libyen

e. h. Rom, 23. Juni. In Libyen sind die praktischen Vorbereitungen für die zweite Massenauswanderung italienischer Bauern nach den neuen Siedlungsgebieten der „vierten Kiste“ in vollem Gange.

Im übrigen habe der Gouverneur veranlaßt, daß die Kraftwagen mit dem Königspaar und seinem Gefolge die Strecke zwischen Holywood und St. John's derartig schnell durchfahren hätten, um jede Möglichkeit eines Einblickes in das Glend auf der Insel zu verhindern.

Boltemkische Dörfer für die englische Königseife

London, 23. Juni. Der Präsident der Liga für die öffentliche Wohlfahrt Neufundlands, Bernard Villy, erhebt gegen den Gouverneur von Neufundland den Vorwurf, er habe während der Anwesenheit des Königspaares alles getan, um das auf Neufundland herrschende Glend zu verdecken.

Die feierliche Uebergabe der vom Führer beim Deutschlandbesuch des Prinzregenten Paul geschenkten alten serbischen Kanonen fand am Donnerstag vor dem mit deutschen und jugoslawischen Fahnen geschmückten Kriegsmuseum in Belgrad statt.

Bei Vorführungen der Luftwaffe bei der Parade in Bilbao stürzte ein Flugzeug ab. Beide Insassen, verdiente Fliegeroffiziere, waren sofort tot.

Das gefundene U-Boot „Phénix“ soll in 105 Meter Tiefe aufgefunden worden sein.

Das außerordentliche Staatschutzgericht hat vierzehn Personen aus Verona wegen staatsfeindlicher Umtriebe zu zwei bis vierzehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

Hauptredakteur und verantwortlich für Politik: Dr. Carl Caspar Eydeman; Stellvertreter des Hauptredakteurs: Hubert Doerrfink (s. St. in Neusiedl); verantwortlich für den Stadtteil: Alois Niggard; für Kommunal-, Verkehrs-, Gerichts- und Vereinsnachrichten: Carl Binder; für Badische Chronik und L. B. für Kultur, Unterhaltung, Film, Kunst und Volkswohl: Herbert Schmalfardt; für den oberen Heimatsteil und des Sports: Eric Schröder; für Bild und Umbruch: die Abteilungsleiter; für den Unregelmäßig: Franz Rothel; alle in Karlsruhe: Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Metzger; Druck und Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt, Badener und Verlag GmbH, Karlsruhe i. B. Verlagsteilung: Arthur Reitz, P. 2, v. 1939; über 20 000, davon Sticht- und Sonderausgabe 19 600, Bezugsabgabe Feuer-Wetter- und Anlagengabe über 4300, Bezirksausgabe „Scharf-Angebot“ 2013.

VOLKSWIRTSCHAFT

Wertpapier- und Warenmärkte

Berlin: Aktien leicht schwankend, Renten gehalten. Berlin, 22. Juni. (Frankfurt.) Die Wertpapiermärkte blieben auch heute wieder sehr ruhig.

Kreditgeber Immobilien- und Hypothekensätze vom 22. Juni 1933. Am der Börse bestand heute Nachfrage nach Einfamilien- und Eigenheimhäusern.

Badische Märkte. Obstmarkt Ostingen. Die Früchtereiche ernte geht allmählich ihrem Ende zu.

Warenmarkt. Obstmarkt Ostingen. Erdbeeren 28-37, Walderdbeeren 70, Äpfel 25-30, Stachelbeeren 20, Johannisbeeren 10, Kirschen 10-15.

Kreditgeber Schlachtwirtschaft vom 22. Juni 1933. Auftrieb: 7 Ochsen, 6 Bullen, 5 Kühe, 7 Ferkel, 474 Rinder, 34 Schweine.

Schlachtwirtschaft. Auftrieb: 7 Ochsen, 6 Bullen, 5 Kühe, 7 Ferkel, 474 Rinder, 34 Schweine.

Schweinefleisch. Auftrieb: 7 Ochsen, 6 Bullen, 5 Kühe, 7 Ferkel, 474 Rinder, 34 Schweine.

Londoner Goldpreis. Der Londoner Goldpreis betrug am 21. Juni 1933 für eine Unze Feingold 148 1/2 Schilling.

Weitere Gebührensensenkung der Reichsbank für Ausfuhr

Die Reichsbank hat vor kurzem eine ganze Reihe von Maßnahmen zur Senkung der Kosten der Ausfuhr ergriffen.

Einlaufgenehmigung für Rohstoffe. Die Lebensmittelbehörde hat die Einlaufgenehmigung für Rohstoffe...

Preisliste für Kupfer, Blei und Zinn. Berlin, 22. Juni. (Frankfurt.) Preisliste für Kupfer, Blei und Zinn.

Lanz und die Intensivierung der Landwirtschaft

Verstärkter Absatz von Landmaschinen / Stark erhöhte Ausfuhr

Die abs. der Heinrich Lanz AG., Mannheim, in der 7 189 000 RM. Aktien...

Devisenfunk (Berliner amlt. Kurse vom 22. Juni 1933)

Table with columns: Geld, Brief, and various currencies like Japan, Australien, Kanada, etc.

Berliner Börse 22 Juni 1933. Table with columns: Aktien, Renten, etc.

Frankfurter Börse. Table with columns: Aktien, Renten, etc.



Des Adlers Weg Roman von E.M. Dell

52. Fortsetzung. Auf höchste gereizt durch Nicks spöttisches Gesicht, lief er zur Tür und sagte nach der Klinke.

Jetzt drehte sich rasch um und antwortete: „Ich habe Ihnen nichts anderes zu geben.“

Höchstpreise für Brenn- und Kirschenmais

Durch Anordnung vom 16. Juni 1933 hat der Badische Finanz- und Wirtschaftsminister...

Wohnungsmangel in Mannheim

Am 1. Brieftag 1933 sind im alten Reichsgebiet insgesamt 51 678 Wohnungen fertiggestellt worden.

Wohnungsmangel in Mannheim

Der Wohnungsmangel in Mannheim ist außerordentlich groß. Der Bestand an Wohnungen...

Wohnungsmangel in Mannheim

Der Wohnungsmangel in Mannheim ist außerordentlich groß. Der Bestand an Wohnungen...

Wohnungsmangel in Mannheim

Der Wohnungsmangel in Mannheim ist außerordentlich groß. Der Bestand an Wohnungen...

Wohnungsmangel in Mannheim

Der Wohnungsmangel in Mannheim ist außerordentlich groß. Der Bestand an Wohnungen...

Wohnungsmangel in Mannheim

Der Wohnungsmangel in Mannheim ist außerordentlich groß. Der Bestand an Wohnungen...

Wohnungsmangel in Mannheim

Der Wohnungsmangel in Mannheim ist außerordentlich groß. Der Bestand an Wohnungen...

Wohnungsmangel in Mannheim

Der Wohnungsmangel in Mannheim ist außerordentlich groß. Der Bestand an Wohnungen...

Wohnungsmangel in Mannheim

Der Wohnungsmangel in Mannheim ist außerordentlich groß. Der Bestand an Wohnungen...

ich gestern den Kopf verloren, doch, sie unterdrückte einen Seufzer. „Das ist nun vorbei. Du kehrt nach Indien zurück.“

Lebrunmarkt

Ein Spitzenfilm der Panthéon-Gray-Film, Paris im Ufalet in deutscher Sprache mit:

Victor Francen - Sessie Hayakawa
Louis Jouvet - Lise Delamare

Spielleitung: **Marcel L'Herbier**

Die alte Meisterschaft der Franzosen, im bewegten Filmbild die Beziehungen zwischen Mann und Frau in höchst fesselnder Weise zu schildern und in die Sphäre einer allgemeingültigen Bedeutung zu erheben, gewinnt mit diesem spannenden Film einen neuen Ausdruck.

Vorher der interessante Ufa-Kulturfilm
Unsere Artillerie
Täglich 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

UFA-THEATER

Der große Erfolg
2. Woche verlängert!

Im Kampf gegen den Weltfeind
Deutsche Freiwillige in Spanien

Regie: **PROFESSOR KARL RITTER**
Ein dokumentarischer Großfilm der Ufa, den jeder Deutsche gesehen haben muß!

»B. Z. am Mittag« schreibt:
Dieses Filmwerk zeigt Bilder, deren dramatische Wucht nicht mehr mit Worten zu beschreiben ist.
... und das Publikum ist begeistert!

Jugendliche zugelassen. — Täglich 4.00, 6.10, 8.30 Uhr.



Badisches Staatstheater

Sonntag, 25. Juni 1939
Erstaufführung im Staatstheater

Paganini

Operette von **Lehar**

Abendkasse 19 Uhr
Anfang 19.30 Uhr — Ende nach 22.30 Uhr

Weitere Aufführungen:
Montag, 26. 6., 20 Uhr, Mittwoch, 28. 6., 19.30 Uhr
Freitag, 30. 6., 20 Uhr, Sonntag, 2. 7., 15.00 Uhr

Zu diesen Vorstellungen gelten weder Opern- noch Schauspiel-Umtauschkarten.

2. Badisches Turn- und Sportfest Mannheim 1939
des NSRL Gau XIV (Baden)

Freitag, den 23. Juni 1939:

7 u. 13 Uhr: im Stadion **Meisterschaftskämpfe** u. Kämpfe um den **Gaufestsieg** im Turnen, Leichtathletik, Schwimmen (Bad in Ladenburg), Schwerathletik, Fechten, Schießen (Schießanlage Feudenheim), Rallschuh, Kegeln (Keglerheim), Boxen, Tennis, Sommerspiele, **Schlußspiel im Fußball** und **Handball**, Hockey: Fortsetzung Gaufestsiege; Rugby: Städtespiel Karlsruhe — Heidelberg.

21.00 Uhr: **Deutscher Gemeinschaftstanz** vor dem Rosengarten.

Lesen Sie die **Badische Presse**, die große Heimatzeitung!

Badisches Staatstheater

Freitag, den 23. Juni 1939,
S. 29,
(Freitagmiete),
Zb.-Gem. 1101—1200

Tosca

Musikdrama v. Puccini,
Dirigent: Adler,
Regie: Wildhagen,
Mitwirkende:
Sabertorn, Noerin,
Orpfi, Großinger,
Kiefer, Reimig,
Kampont, Schuster,
Seifer,
Anfang 20 Uhr
Ende 22.30 Uhr
Preise 0.85—5.00 M.

Sa. 24. 6. Die schöne Welferin.
Sonn- tag, 25. 6. Erlauf- führung: Paganini, Operette v. Lehar.
Su. 26. 6. Paganini, Vorstellungen sind Dorn u. Schau- spielumtauschkarten un- gültig.

Über 100 Herde am Lager verkauf Ausführung



Die Gaggauer Herde, Kohlenherde mit Wasserbanden- richtung, Gasbackherde Gaggauer und Junfer & Hud, Kombi. Herde, Bade-Einrichtung für Heide u. Was- serte Herde werden in Sabig. genom.

Dürr

Schüßingerstr. 57.

Möbel

Reichhaltige Auswahl in Schlafzimmern, Speise- und Wohnzimmern, Herrenzimmern, Küchen, Hallen, u. Einzelmöbel, Annahme von Gegenständen, Betten, Kleider- schränken, Möbel-Schatt- mütter, Rohbau- u. Kronenhaus Gerüst 2325, Sonntag 24.

Heute bis Montag!



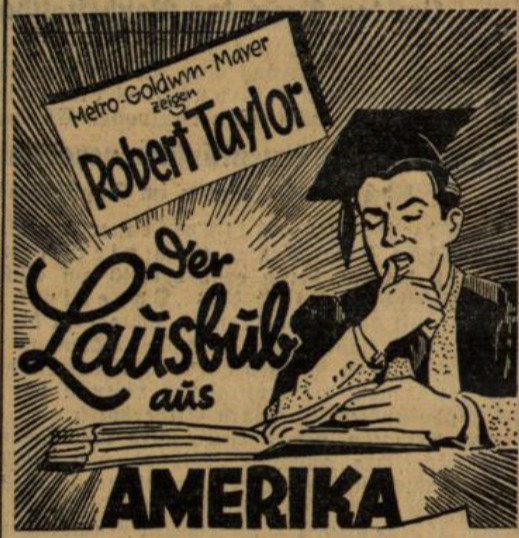
Unteroffiziere

mit **Fritz Genschow, Albert Hehn, Wilhelm König, Ruth Heilberg, Hilde Schneider, Claire Winter** usw.
Nach dem großen Erfolg »Urlaub auf Ehrenwort« ist der Ufa wieder ein Filmwerk gelungen, das von der An- ständigkeit, dem Humor, der Schicksalverbundenheit junger Menschen erzählt, deren Freude und Leid in einer dramatischen Einheit dargestellt ist.

Jugendliche zugelassen!
Vorst.: Wo. 5.00 6.30 8.30 So. 4.00 6.15 8.30 Uhr
Sonntag 2—4 Uhr
Jugendvorstellung: **Shirley Ahoi!**



In Erstaufführung!



Robert Taylor
der große Favorit des Publikums
in einer Glanzrolle!

Ein Film aus dem Leben moderner Studenten, der interessante Ausschnitte aus der berühmten englischen Universität Oxford zeigt. Wenn Sie sich 2 Stunden köstlich amüsieren wollen, dann sehen Sie sich dieses Filmwerk an.

Jugendliche zugelassen!
Vorstellungen: Täglich 4.00 6.15 und 8.30 Uhr
Sonntag 2—4 Uhr Jugendvorstellung:
„Petermann ist dagegen!“



Das sei zur Stelle... auf alle Fälle!



Es lohnt sich, jetzt mal einen Blick in unsere Haushalt-Abteilung zu tun. — Da gibt es viel Neues zu sehen!

- | | | | | | |
|--|------|--|------|---|------|
| Tassen
Porzellan, mit klein. Fehlern | 0.15 | Kompott-Teller
Pressglas, 15 cm . . . Stück | 0.10 | Schrubber
mit kleinen Fehlern . . . Stück | 0.25 |
| Zuckerdosen
Porzellan, mit klein. Fehlern | 0.25 | Sauermilchschalen
1 Liter 0.25 . . . 1/2 Liter | 0.18 | Kokosbesen
30 cm Stück | 0.50 |
| Milchgießer
Porzellan, mit klein. Fehlern | 0.25 | Isolier-Flaschen
mit Glasausguß . . . 1/2 Liter | 0.50 | Waschkorb
60 cm, oval Stück | 2.95 |
| Kaffeekannen
Porzellan, mit klein. Fehlern | 0.78 | Milchkanne Emaille
mit kleinen Fehlern, 2 Liter | 0.95 | Fliegenglocke
Drahtnetz, rund, 24 cm St. | 0.65 |
| Milchtopf
Steingut, mit Schrift, 1 Liter | 0.48 | Essträger Emaille, mit
kleinen Fehlern . . . Stück | 0.50 | Kaffeemühle
gutes Mahlwerk . . . Stück | 1.45 |
| Salatschüsseln
Steingut, Satz mit 6 Stück | 1.00 | Flötenkessel
Aluminium Stück | 1.00 | Brotkasten lackiert
m. Deckel, 40x21x15 cm, St. | 2.45 |
| Mostkrug
Steingut, 1 Liter . . . Stück | 0.48 | Kaffee-Service
Porz.m. Dekor für 6 Personen | 3.25 | | |
| Kompott-Schüssel
Pressglas, farbig . . . Stück | 0.75 | | | | |

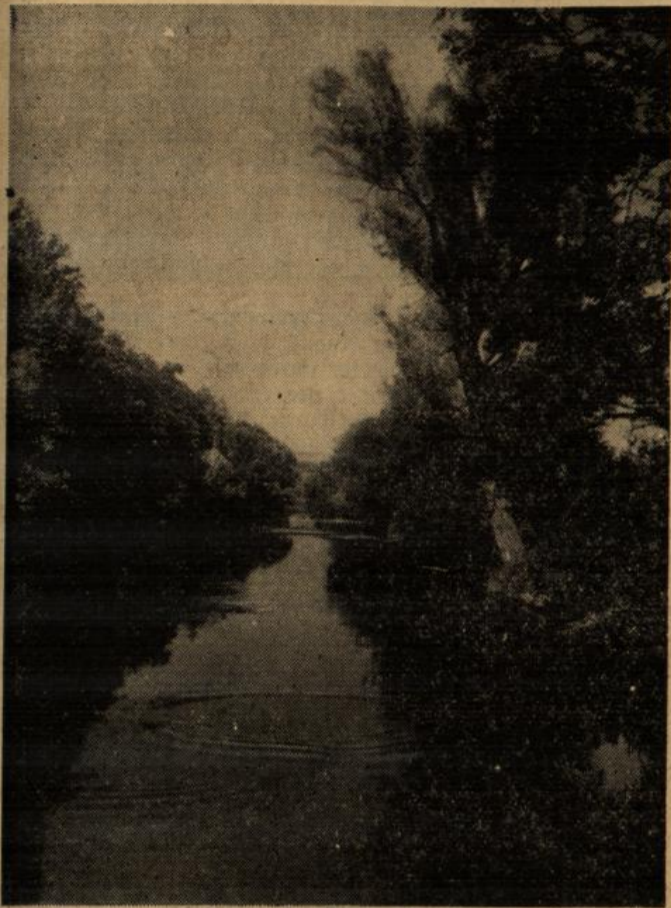
Beachten Sie bitte unsere 3 Haushaltfenster in der Kaiserstr.



Die Reise

BÄDERBEILAGE DER BADISCHEN PRESSE / 23. JUNI 1939

Am Donauquell wird Halt gemacht



An der jungen Donau

Das Zeitalter der Motorisierung hat das Ferienerlebnis von früher modernisiert und bereichert. Wer den kurzen Nachtagen im Lauf eines Arbeitsjahres mehr als völlige Ruhe, wer ihnen wachstes und reichstes Erleben bisher noch unbekannter weiträumiger Teile des schönen Großdeutschen Reiches abfordert, dem wird das Auto zum unentbehrlichen Reisemittel.

Schon sehr erhöhte Ansprüche an die Ferienfahrt, in ihrer Planung auch ein zumindest flüchtiges Wissen um die Schätze des ausgewählten Reiselandes voraus, so ist es doch längst unmöglich geworden, die besonders sehenswerten Orte desselben ahnungs- und achlos auf der Fahrt zu verpassen. Denn bereits haben sich überall wo die Voraussetzungen erfüllt sind, Verkehrszentren gebildet, deren Namen zu Begriffen geworden sind. Diese „Ferien-Feldzugsstationen“ liegen verkehrsgeographisch immer besonders günstig. Sie vereinigen die wichtigsten Straßen verschiedenster Richtungen miteinander, in ihren Sehenswürdigkeiten sind sie getreulich Abbilder ihrer Landschaft und deren Kultur. Sie verfügen über die erforderlichen gastronomischen Einrichtungen eines Verkehrsknotenpunktes und besitzen überdies ein so reges Eigenleben, daß auch die unterhaltlichen Wünsche des hier ankommenden Automobilisten nicht unerfüllt bleiben.

In solchen Orten ist der „tägliche Umschlag“ der Ferienfahrer gewaltig, man mischt sich gern in den neuzeitlichen Maßbetrieb der Landstraße, denn aus den hier ausgetauschten Erfahrungen mit den andern kann man für seine Weiterreise oft entscheidende Gewinne ziehen.

Zu diesen ausgewählten und bevorzugten Reizepunkten im sommerlichen Automobilverkehr des badischen Reiselandes gehört in erster Reihe das schöne Donaueschingen. Es erfüllt mit seiner günstigen Lage an den wichtigsten, die schönsten Landschaften Oberbadens, Württembergs und Hohenzollerns mit einander verbindenden Schlagadern des Automobilverkehrs, mit seiner Fülle einmaliger Sehenswürdigkeiten, mit der landschaftlich so vielgestaltigen Umgebung und endlich durch seine sich täglich aufs neue bewährenden Gastlichkeit alle Voraussetzungen solch einer bevorzugten Hauptstation im gewaltigen das südwestdeutsche Reiseland durchflutenden sommerlichen Verkehrsstrom.

Mag das Reiseziel des durchfahrenden Automobilisten noch so fern gesteckt sein, mag's ihn von Freiburg oder Offenburg her dem Bodensee entlang über den Argalbergpaß und Innsbruck bis Wien oder Bozen oder Venedig,

durchs prächtige felsenumdräute obere Donautal nach Ulm, München und Salzburg führen, wäre in's Vorbuch des Wagens auch Palermo oder eine noch fernere Stadt im sonnigen Süden als Wendepunkt der Tour eingetragen, oder sollte auch Stuttgart, dessen Reichsgartenstadt man besichtigen möchte, der Endpunkt der noch zu erreichenden Tagesfahrleistung sein, immer wird am Quell der Donau Halt gemacht. Man blickt einmal hinein in den klaren Wasserpiegel der Geburtsstätte des gewaltigsten Stromes Großdeutschlands, man redt sich und atmet auf in einem Gang durch Donaueschingens prächtigen jahrhundertalten Park. Im Schaulaal der Hofbibliothek des Fürsten zu Kürtenberg, wo Handschriften des Nibelungenliedes, des Schwabenriegels und des Parzival unter vielen anderen Kleinodien der deutschen Kulturgeschichte zu sehen sind, läßt man sich vom Odem vergangener Jahrhunderte umgeben und man wirkt wohl auch einen Blick in die Säle der Sammlungen des Fürsten. Hier wird die Landschaft und ihre Kultur in den schönsten Werken ihrer Kunst vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart lebendig. Hier in einem reizenden Heimatmuseum kann man in den Alltag der Bewohner des Landes und die Geschichte der Laar rüst sich in den geräumlichen Räumen, in den interessanten Stücken des Familienhauses des Fürstenhauses in die Erinnerung. Sonar der Geologie, der Mineralogie und der heimatischen Tierwelt sind im großen Sammlungsgebäude eigene Säle gewidmet.

Es kann schon sein, daß solches Schauen zum intensiveren Erleben der Landschaft um die Donauquelle reizt. Dann wird dem Reiseprogramm eben einmal ein wenig Gewalt angetan und man bleibt auf ein paar Tage. Perent hat das noch feiner. Man schaut sich einmal den Rheinfall bei Schaffhausen an, man hummelt einen Nachmittag durch die wildromantische Rotach- oder Gauhachschlucht und man wandert an den Donaueschingen hin zum Wartenberg. Der Gipfel der vulkanischen Höhe bietet eine prächtige und umfassende Aussicht. Die sonnige Laar, die, mit dem Silberbande der jungen Donau durchwunden, eine breite Brücke zwischen Schwarzwald, Hegau und Bodensee bildet, Donaueschingen, den östlichen Ausläufern des Schwarzwaldes vorgelagert, den Feldberg, ein ganzes Gewoge von Höhen und Tälern fängt man ein mit einem einzigen Blick.

Es gibt noch ungezählte weitere Landschaftserlebnisse, die Donaueschingens nächste Umgebung verschönt, der Abschied von der Donaueschingenstadt wird darum auch noch nach Tagen schwer. Um sich alles aufkommen zu lassen, um auch das Bregtal, die nahen Gebirgszüge des schweizerischen und schwäbischen Jura, die Felsenwelt der oberen Donaulandschaft und die vielen lieblichen Schwarzwaldnäher im Umkreis kennen zu lernen, müßte man einmal sein Ferienhauptquartier hierher verlegen. Die Stadt im Herzen der ver-



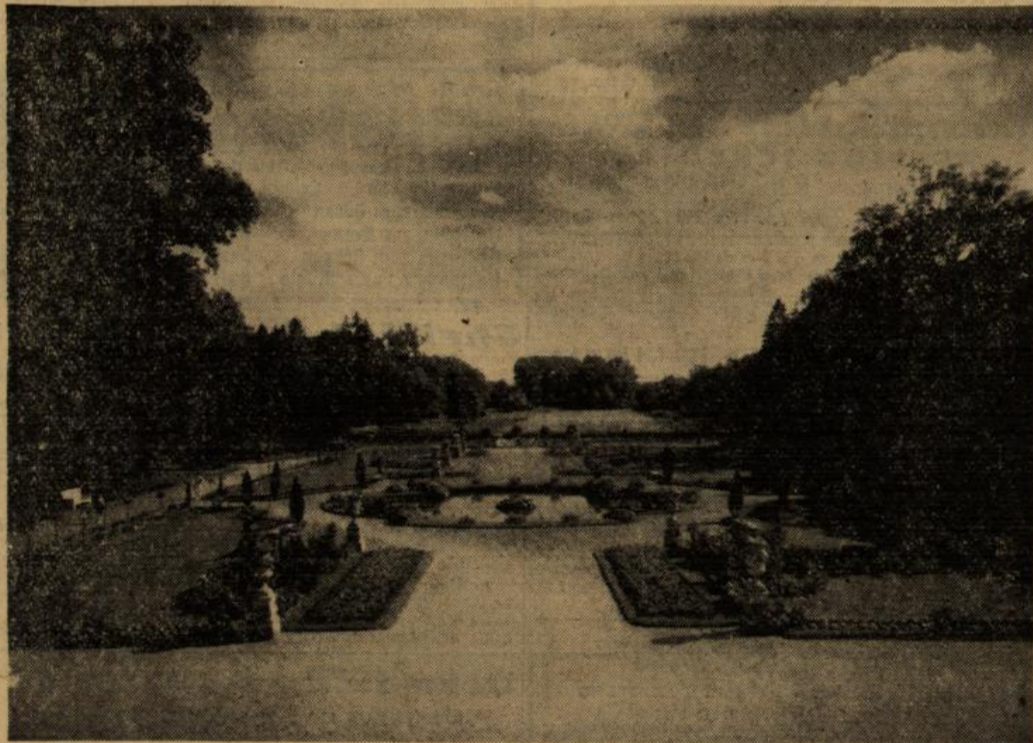
Der Dianabrunnen

schiedensten und reizvollsten Landschaften des Südwestens ist ein unerreichter Ausgangspunkt der Wanderungen und kurzen Fahrten, die sich hier in so großer Vielzahl bieten. Wer einmal einen Blick auf die Landkarte wirft, wird selber finden, daß es keinen günstigeren im weiten Umkreis gibt.

Wellbad an der Enz

Wellbad trägt einen klingenden Namen. Wohlstand nach dem Wellbad an der Enz, als es noch ein weit weniger großzügiges Heilgebiet war, bereits den Ehrentitel: „Gesundbrunnen Deutschland“. Auf vergilbten Papieren wird Bad Wildbad im Jahre 1345 bereits als Heilbad erwähnt; durch die Jahrhunderte zogen Leidende „ins Wellbad“, um erfrischt oder geheilt nach erfolgreicher Kur heimzukehren in den Alltagsdienst. Und ehedem wie heute ziehen noch Scharen Kranke „ins Wellbad“ ... heute mit direkten „Kurswagen“, die von Berlin, Stuttgart, Frankfurt usw. von der Reichsbahn herangebracht werden; Zehntausende kommen im Laufe eines Jahres herbei, um fränke Gelenke, schmerzende Muskeln und Knochen gesund zu machen, jene Leiden, die wir unter den Sammelbezeichnungen Rheuma, Gicht, Ischias kennen. In natürlicher Wärme, die der menschlichen Blutwärme gleicht, bringt das Thermalwasser aus dem Urgefäße des Schwarzwaldes und ist hilfswillig in Wannen und Bädern ... es ist ein „Gesundbrunnen“, wie Wohlstand schon sagt.

Wasser allein tut's auch in Wellbad nicht! Ärztliche Erfahrung spricht ein gewichtiges Wort bei der Kur mit. Und die Landschaft hat den gleichen maßgeblichen Einfluß wie das ausnehmend behagliche, gepflegte, typisch Wildbader Kurleben. Die Landschaft wird zum beglückenden Erlebnis bei Ausflügen aus der Badestadt, sei es hinauf zum 756 m hohen Sommerberg oder weiter hinein in die hohe Bergwelt des nördlichen Hochschwarzwaldes. Um den Reiz der Lage des Badeortes zu erkennen und zu erleben, bietet sich die denkbar bequemste Gelegenheit durch die städtische Bergbahn, die vom 430 m hochliegenden Zentrum des Wildbader Badebezirkes in wenigen Minuten Fahrzeit auf den 756 m hohen Sommerberg gelangen läßt. Die hohe Zahl von rund 400 000 beförderten Personen im Jahr zeigt, wie fleißig die Wildbader Badegäste diese Schienen-Bergbahn benutzen, um sich im Hochwald des Sommerberges zu ergehen und die Pracht des Schwarzwaldes vom hohen Auslug zu genießen. K. L.



Donaueschingen: Schloßparkterre

(Aufnahmen: Städt. Verkehrsamt)

Donaueschingen am Schwarzwald ist sehenswert!

Donauquelle • Schloßpark • Fürstliche Sammlungen und Hofbibliothek
Reizvolle Umgebung mit vielen Ausflugszielen • Familienflußbäder • Gute und preiswürdige Gastbetriebe

Auskunft: Städtisches Verkehrsamt Donaueschingen

